



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

das jüdische Jahr 5773 geht mit dem Monat Elul zu Ende.

Am 4. und 5. September, am 29. Elul und 1. Tischri, feiern wir Rosch HaSchana, unser Neujahrsfest. Zum Beginn des neuen Jahres wünscht der Vorstand der Gemeinde Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit, Glück, Frieden und Wohlergehen für das kommende Jahr 5774!



Schana Tova!

Rachel Dohme, Polina Pelts, Faina Pelts, Olga Gerr und Peter Wendt

Herzlich willkommen zurück aus einem schönen Sommer, in dem wir trotz Ferienzeit einige wunderschöne Zusammenkünfte hatten.

Was gibt es Schöneres als ein neugeborenes Kind? Nur eines - das Kind in unserer Gemeinde mit einer Namensgebung und mit Segen willkommen zu heißen! Am Schabbat Pinchas freuten sich alle Anwesenden über die Namensgebung-Zeremonie für Charlotte Kalsche, Tochter von unseren Mitgliedern Marie und Yan Glanz. Rabbinerin Shillor leitete den Schabbat Schacharit-Gottesdienst und anschließend die wunderschöne Zeremonie für Charlotte Kalsche, um sie willkommen zu heißen. Das Kind wurde liebevoll umringt von der aus Paris angereisten Familie und zahlreichen Mitgliedern. Die bewegenden Texte und Gebete in fünf Sprachen haben jedes Herz bewegt und viele Freudentränen wurden vergossen. Der festliche, koschere Kiddusch-Tisch war reichlich bedeckt und man weilte gern bei dem schönen Fest.

Wir danken Familie Glanz, und denen, die die Organisation gerne übernahmen: Rabbinerin Shillor, Polina Pelts, Liubow Pesina und Lydmylla Kravets und natürlich auch Charlotte Kalsche!



Auch während unserer sogenannten „Sommerpause“ hatten wir einige festliche Gottesdienste, die von Gemeindemitgliedern übernommen wurden. Es war eine spirituelle Freude, aber es tat ebenso gut, sich zu sehen, zu sprechen, zu lachen und einander zu begegnen.

Im Juli hat Peter Wendt und die Gruppe Schalom unter der Leitung von Faina Pelts einen wunderschönen Gottesdienst mit sehr viel Musik geleitet. Die Gottesdienste mit Schalom und Peter werden besonders gern von vielen unserer Mitglieder besucht.

Zwischendurch besuchten uns Frau Ruth Torode und Herr Frank Jones aus Großbritannien. Ihre Familie, die Familie Jonas, wohnte damals in Hameln und wurde von den Nazis fast ausgelöscht. Sie waren von dem Bau der Synagoge sehr bewegt. Bei ihrem Kurzbesuch haben sie mit Herrn Gelderblom ihre Familie Geschichte weiter erforscht.

Am 9. August feierten wir für die neunköpfige Familie Katzenstein bei uns einen Schabbat-Empfang. Sicherlich eine bittersüße Reise für das Familienoberhaupt, Michael Katzenstein, der in Bodenwerder geboren wurde, vor die Nazis geflohen ist und heute in Tel Aviv wohnt. Die Familie feierte Kabbalat Schabbat mit uns, und es gab die Möglichkeit sie kennen zu lernen. Den Gottesdienst haben Rachel und Rebekka Dohme geleitet.



Viele nahmen aktiv teil an diesem Gottesdienst, was das Gebet sehr lebhaft gemacht hat. Jeder Platz in unserem Betsaal war besetzt und die Schabbat-Freude war fühlbar. Es freute uns, ein jüdischer Ort in Hameln für die Familie zu sein. Sie waren alle sehr beeindruckt von unserer wunderschönen Synagoge und von dem Kraftakt, sie gebaut zu haben.

Die Familie blieb eine Woche in Hameln und erlebte spannende Tage als Gast der Stadt Hameln und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Am 4. August gab es ein wunderschönes Konzert von und für unsere Mitglieder. Polina Pelts veranstaltete einen Seniorennachmittag, der russischen Romanzen gewidmet war. Wir danken Svetlana Bantchukova, Valerij Fridman und Volodymyr Pesok, die mit viel Herzblut die Stücke vortrugen und mit viel Applaus belohnt wurden.

Am 24. August gab es ein beeindruckendes Konzert im Hamelner Münster St. Bonifatius, „Psalmen-Klänge“. Besonders schön und bewegend war es, den 23. Psalm, auf Hebräisch von Rebekka Dohme gesungen, zu hören.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Jüdisches im September

September ist für uns ein Monat der Freude, und das wie kaum ein anderer. Wir haben so viele Feiertage und so viele Chancen, einander in der Synagoge zu begegnen. Unsere Hohen Feiertage bieten jedes Jahr immer wieder neu die einzigartige Gelegenheit, mit vielen Gemeindemitgliedern unserem Judentum näher zu kommen durch Gottesdienst, Gebet und Begegnung.

Im September beginnt für uns Juden mit Rosch HaSchana das neue Jahr 5774. Der Besuch der Friedhöfe beginnt am Dienstag, den 3. September, um 10.00 Uhr, zuerst in der Scharnhorststraße und dann am Wehl, wo die Steinsetzungen für Elena Gorbacheva, s.A., und Wolodymyr Zavlawsky, s.A., geplant sind. Am Mittwoch, den 4. September, treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Synagoge. Jeder möge bitte etwas Vegetarisches für das Buffet mitbringen. Nach dem Gottesdienst werden wir uns gegenseitig ein süßes Neues Jahr wünschen und bekunden dies symbolisch, indem wir Äpfel mit viel süßem Honig essen. Wir beginnen zu dieser Zeit auch die zehn Tage der Teschuwa („Umkehr“), die ihren Höhepunkt an Jom Kippur, dem großen Versöhnungstag, erreichen. Wir werden an Rosch HaSchana das Schofar hören, den eindringlichen Ton beim Blasen des Widderhorns. Wir wollen die Tage nutzen, um uns über das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen bewusst zu werden und uns miteinander zu versöhnen, so dass wir an Jom Kippur vor Gott treten können in der Hoffnung, durch die drei Säulen Teschuwa-Umkehr, Tefilla-Gebet, Tzedaka-Wohltätigkeit in das Buch des Lebens eingeschrieben zu werden.

Jom Kippur beginnt am Freitag, den 13. September, um 18.00 Uhr mit dem Kol Nidre- Gottesdienst und wird am Samstag, den 14. September, um 10.00 Uhr fortgesetzt. Wer es gesundheitlich verkraftet, sollte an diesem Tag fasten. Am 14. September finden unsere Gebete dann um 18.00 Uhr ihren Abschluss mit Jiskor und Ne'ila sowie dem anschließenden Fastenbrechen.

Rabbiner Adrian Schell wird uns durch alle Gottesdienste der Hohen Feiertage und Sukkot führen. Am Mittwoch, den 18. September, schmücken wir um 16.00 Uhr unsere Sukka und bitten alle, die Freude daran haben, mitzumachen. Um 17.30 Uhr beginnt dann der Sukkotgottesdienst zu unserem Laubhüttenfest.

Rabbinerin Irit Shillor ist beim Tora-Freuden-Fest, Simchat Tora, bei uns. Am Freitag, den 27. September, feiern wir das Fest zusammen. Wie jedes Jahr werden wir unserer Hameln Simchat Tora-Tradition treu bleiben

und die ganze Tora ausrollen, lesen, anschauen und uns freuen. Verpassen Sie dieses wunderschöne Fest nicht, wenn wir buchstäblich die Tora halten, wie die Tora uns hält.

Wer zum Gottesdienst kommen möchte, aber gehbehindert ist, wird von der Gemeinde die Kosten für Bus und Sammeltaxi nach Vorlage einer Fahrkarte/Quittung erstattet. Rufen Sie im Büro an, wenn Sie Fragen haben.

19. Jahrestagung der Union progressiver Juden in Berlin/Spandau

Zum Thema „Liberales Judentum heute“ fand vom 11. bis 14. Juli 2013 unsere diesjährige Jahrestagung wieder in Berlin-Spandau statt. Wer nicht teilgenommen hat, hat viel verpasst!

Aus verschiedenen Bundesländern Deutschlands, aber auch aus anderen Ländern, kamen viele jüdische Menschen nach Berlin, um miteinander zu diskutieren, Gottesdienste zu feiern und sich über Erfolge und Probleme in ihren Gemeinden und Positionen auszutauschen. Mehr als 60 Personen musste abgesagt werden, da es keinen Platz mehr im Hotel gab. Ab 2015 muss für die Tagung ein neuer Aufenthaltsort gesucht werden.

Es gab ein vielfältiges und sehr gehaltvolles Angebot an Gottesdiensten, Vorträgen und Workshops mit religiösen, politischen, kulturellen und administrativen Schwerpunkten. Sowohl während der Veranstaltungen, als auch beim Essen und Feiern, fand ein lebendiger Gedanken- und Meinungsaustausch statt.

Besondere Highlights waren die Workshops des israelischen Kantors Boaz Davidoff und des Sofers Neil Yerman aus New York City, USA.

Aus unserer Gemeinde waren Rachel, Faina, Elisabeth, Heidi, Boris, Samuil, Chayim und Rabbiner Adrian mit dabei. Wir haben es sehr genossen, miteinander Schabbat zu feiern, den Vorträgen und Workshops beizuwohnen, um voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen und Gespräche zu führen.

Unsere Faina hat abends, wie jedes Jahr, mit ihrer schönen Stimme alle mit jüdischer, jiddischer und russischer Musik zum Mitsingen erfreut.

Solche jüdischen Treffen sind sehr wichtig, um so oft wie möglich miteinander ins Gespräch zu kommen, Zu Hause, in unseren Gemeinden angekommen, werden wir uns mit neuer Kraft und positiven Gedanken unseren verschiedenen Aufgaben stellen, die jede/r von uns mit ihren/seinen Fähigkeiten bewältigen kann.

PLANET NETZER – Sommermachene 2013

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein geniales Sommermachene.

Das Machene war vom 28. Juli bis zum 8. August 2013 in einer Jugendherberge in Österreich in der Nähe von Salzburg.

Es gab auch in diesem Jahr wieder ein großes Programm mit Outdoor-Aktivitäten, Peulot, Chugim, Abendprogrammen und vielem mehr.

Wir danken den lieben Menschen, die das Machene für unsere Jugendlichen durch ihre Spenden unterstützt haben: Heidi Braun, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und natürlich unsere eigene Gemeinde.

Mazel Tow

Wir gratulieren allen neu eingeschulten Kindern der Gemeinde und wünschen ihnen ein erfolgreiches Jahr des Lernens in die Schule!

Mazel Tov und herzlichen Dank an Frau Dr. Anja Schmidt und ihrer Klasse, Handelslehranstalt, die einen Preis für „Besonderes Engagement um Integration und Migration“ von der Schule verliehen bekommen hat. Der Preis war mit 250 Euro dotiert. Die Klasse entschloss sich, die Hälfte des Preisgeldes zu spenden, und zwar an die drei großen Religionsgruppen der Stadt. Wir danken Frau Dr. Schmidt und den Jugendlichen von Herzen und freuen uns, sie in der Synagoge begrüßen zu dürfen!

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir Frau Dagmar Brautlicht, Yan und Marie Glanz, Rabbinerin Irit Shillor, Harold und Eva Brown, Adolf Späth, Frau Dr. Anja Schmidt, HLA Hameln, sowie Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und immer Frau Ute Gibas.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Herbst ändert sich jeder Baum. So ist es auch an unserem „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen:

- Polina Bartenbaum: „Zur Erinnerung an Alla Saminara von ihren Freunden“
- Rabbinerin Irit Shillor: „Danke für die schönen Jahre mit der Gemeinde“

Danke – Toda Raba

Wir danken Familie Krasa-Meschede, USA, für den Teller, auf dem unsere Schabbat-Kerzen stehen werden. Dieses Geschenk verschönert unsere Schabbat-Gottesdienste.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Neues Freundeskreismitglied

Wir heißen Herrn Lutz Frenschock herzlich im Freundeskreis willkommen!



Beileid

Wir sprechen unser Beileid der Familie von Herrn Grigori Ziskand, s.A., aus, der am 25. Juni 2013 / 17. Tammus 5773 gestorben ist. Die Beerdigung leitete Rabbinerin Irit Shillor.

Herr Michael Ziskand schreibt:

„Wir danken allen Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Hameln, die mitgekommen sind, um Abschied von unserem Vater und Großvater zu nehmen. Wir sind besonders Frau Rachel Dohme, Frau Polina Pelts, Herrn Aron Kaplan, Herrn Eugeniy Ewdokimov dankbar für die Hilfe und Organisation.“

Jahrzeiten im September

. Samson Avrus – 3.9.1999 / 22. Elul 5759

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

**Leschana towa tikatewu – Du sollst in
das Buch des guten Lebens eingeschrieben werden!**

Schalom, und allen ein süßes neues Jahr 5774!



Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Gemeindebrief Archiv

Programm für September 2013 • Elul–Tischri 5773–5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Montag, 2. 9.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok Thema: „Die Hohen Feiertage“ (in russischer Sprache)
Dienstag, 3. 9.	10.00- 12.00 Uhr 13.00 Uhr	Friedhofsbesuche, A. Schell Wir treffen uns am Friedhof Scharnhorststraße Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)

Die Hohen Feiertage Gottesdienste werden von Rabbiner Adrian Schell geleitet Das Gemeindebüro ist am jüdischen Feiertag geschlossen

Mittwoch, 4. 9.	18.00 Uhr	Erew Rosch HaSchana-Gottesdienst, Rabbiner A. Schell Vegetarisches Essen für das Buffet bitte mitbringen!
Donnerstag, 5. 9.	10.00 Uhr	Rosh HaSchana Gottesdienst, Rabbiner A. Schell (Gemeindebüro geschlossen) Gemeinsames Essen und Taschlich-Zeremonie am Fluss
Freitag, 6. 9.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Bar Mitzwa-Unterricht Kabbalat Schabbat-Gottesdienst, Rabbiner Schell
Samstag, 7. 9.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Rabbiner Schell NETZER-Treffen mit Rabbiner Adrian
Freitag, 13. 9.	18.00 Uhr	Kol Nidre-Gottesdienst, Rabbiner A. Schell
Samstag, 14. 9.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Jom Kippur-Gottesdienst, Rabbiner A. Schell Jiskor und Ne'ila – Gottesdienst Fastenbrechen
Dienstag, 17. 9.	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova
Mittwoch, 18. 9.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Wir schmücken die Sukka. Wir bitten alle mitzumachen! SUKKOT-Gottesdienst, Rabbiner A. Schell
Montag, 23. 9.	12.00 Uhr	„Politisches Gespräch“, Diskussion mit S. Koudinov
Freitag, 27. 9.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Besuch von Rabbinerin Irit Shillor Bar Mitzwa-Unterricht Kabbalat Schabbat/Simchat Tora – Gottesdienst, Rabbinerin Shillor
Samstag, 28. 9.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Rabbinerin Shillor

Außerhalb der Gemeinde

Dienstag, 17. 9.	19.00 Uhr	Hamelner Forum, Vortrag: Ruth Kinet, Israel-Ein Landportrait Lalu Hefehof Eintritt €7,50 / €5.00
------------------	-----------	---

**Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern
ein gesundes und glückliches Neujahr 5774!**

